

SEPA im Brennpunkt der Diskussion

Das dritte Petersberger Electronic-Banking-Forum, welches das Informatikzentrum der Sparkassenorganisation (SIZ) aus Bonn zusammen mit dem Hamburger Softwareunternehmen PPI veranstaltete, stand in diesem Jahr kurz vor der SEPA-Einführung ganz im Zeichen der Europäisierung des Zahlungsverkehrs und neuer Trends und Lösungen im Electronic Banking. Die Veranstaltung auf dem Bonner Petersberg wird bereits im dritten Jahr durchgeführt und stößt auf immer mehr Resonanz in der deutschen Kreditwirtschaft. Mit dem diesjährigen Motto „Europäisierung und neue Services – Trends und Lösungen im Electronic Banking“ schienen SIZ und PPI den richtigen „Riecher“ gehabt zu haben, denn über 60 Gäste aus allen Bereichen der deutschen Finanzwirtschaft informierten über aktuelle Trends im Zahlungsverkehr. Alexander von Stülpnagel, Geschäftsführer des SIZ, stellte in seiner Begrüßung nach einem Rückblick auf die letzten drei Jahre das Thema der Veranstaltung vor, das sich wie ein roter Faden durch die Vorträge zog. Der PPI-Vorstandsvorsitzende Uwe Priß stellte in Kurzform die Ergebnisse der Studie zu Trends und zukünftigen Anforderungen im Electronic Banking vor, die PPI bei ibi research der Universität Regensburg in Auftrag gegeben hatte. Im Rahmen dieser Studie wurden in einem ersten Step Fachexperten der Kreditwirtschaft in Form einer Delphi-Expertenbefragung kontaktiert. Dem schloss

sich die Befragung von Firmenkunden an, die online erfolgte. Die Resonanz war erfreulich hoch. Klare Botschaft aus der Firmenkundenbefragung ist, dass bei den Themen SEPA und EBICS zwar hohes Interesse, aber auch noch viel Informationsbedarf besteht – eine wichtige Erkenntnis für Banken, die beides seit Januar 2008 anbieten. Als wichtige Trends erkennbar sind der Wunsch vieler Firmenkunden nach Portallösungen (als Ersatz oder Ergänzung bestehender Offlineprodukte) und Lösungen zur Automatisierung des Zahlungsverkehrs und Electronic Bankings. Daran knüpfte Christian Ambron, Leiter des Produktmanagements für Zahlungsverkehr und Cash Management Services der Commerzbank, mit der Vorstellung von „companyworld“ an, dem Multibankportal der Commerzbank. Im Mittelpunkt des Vortrags von Thorsten Schneider, Bereichsleiter des Support und Servicecenters der AOV IT-Services, stand der zweite aus der ibi-Studie erkennbare Trend – die Automatisierung des Zahlungsverkehrs. Anhand eines Erfahrungsberichts aus seinem Haus zeigte er auf, wie mit der Kommunikationsplattform TRAVIC-Link der Zahlungsverkehr seines Hauses weitgehend automatisiert wurde.

Das aktuelle Thema SEPA stand im Mittelpunkt des Vortrages der Deutschen Bundesbank. Matthias Schmudde, im Bereich Zahlungsverkehr und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Bundesbank schwerpunktmäßig für europäische ZV-Themen zu-

ständig, stellte den SEPA-Clearer der Deutschen Bundesbank als ein leistungsfähiges und kostengünstiges Zahlungsverfahren zur Abwicklung von nationalen und grenzüberschreitenden SEPA-Zahlungen vor. Dass das Thema aktuell und wichtig ist, zeigte die angeregte Podiumsdiskussion im Anschluss.

„SEPA – ist damit das Ziel schon erreicht?“ Diese rhetorische Frage eröffnete den gemeinsamen Vortrag zur grenzüberschreitenden Standardisierung von Dr. Ralf Schopohl, Seniorberater beim SIZ, und Dieter Schweisfurth, Leiter Electronic Banking beim SIZ. Die Antwort ist ein klares Nein! SEPA-Format-Standards bedürfen der Ergänzung durch standardisierte Übertragungs- und Sicherheitsverfahren, um der Vision der EU-Kommission nach einem einheitlichen Zahlungsverkehrsraum in Europa volle Realität zu verleihen. Deutschland ist hier mit dem neuen multibankfähigen EBICS-Standard gut aufgestellt. Dass auch andere europäische Länder Interesse an EBICS bekundet haben, stimmt positiv. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. SEPA und EBICS können „ein starkes Doppel“ für Europa werden, so das Vortragsfazit. Mit einem Ausblick auf die Weiterentwicklung der TRAVIC-Produktfamilie von PPI und SIZ endete das dritte Petersberger Electronic-Banking-Forum.



Bild: SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH

Rückfragen und Anregungen zur Planung für 2008 über info@siz.de.